

Wissenstransfer zur Verbesserung der Qualität des Schulsports in Europa

In dem geplanten Arbeitskreis werden wissenschaftliche Transferleistungen des Willibald Gebhardt Instituts e.V. Münster (Internationales Institut für Forschung und Wissenstransfer im Sport, WGI, An-Institut der WWU Münster) aus einem europäischen Erasmus+ Projekt mit seinen Feedback-Ergebnissen zum lokalen Schulsport an den beteiligten Projektschulen vorgestellt. Im Zentrum der Betrachtungen steht dabei die Qualität des Schulsports aus einer europäischen Perspektive. Dabei war die zentrale Aufgabe dieser Pilotstudie die Entwicklung eines europaweit einsetzbaren Sets sequenzieller und integrierter Fragen zur Qualität des Schulsports, von der individuellen Ebene der Schülerinnen und Schüler ausgehend bis hin zur bildungspolitischen Makroebene.

Im AK werden im Rahmen von zwei Beiträgen Ergebnisse des wissenschaftlichen Transferprojekts des WGI „European Physical Education Observatory“ (EuPEO) vorgestellt, das von insgesamt elf Partnerorganisationen aus sieben EU-Ländern in den Jahren 2018 bis 2021, finanziert durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union, durchgeführt wurde. Aus Deutschland haben daran das WGI, das Institut für Sportwissenschaft (IFS) der WWU Münster und der Deutsche Sportlehrerverband (DSLVB) mitgewirkt. An diesem Monitoring- und Feedback-Projekt für ausgewählte Modellschulen in der Sekundarstufe I haben in Deutschland vier Schulen teilgenommen. In den folgenden ersten beiden Vorträgen werden aus diesem Projektkontext das Konzept und die Untersuchungsinstrumente sowie ausgewählte Evaluationsergebnisse vorgestellt:

Stefanie Dahl (IFS Münster): *„Rahmenkonzept, Strukturmerkmale und Instrumente des ‚European Physical Education Observatory‘ Projekts“*.

Roland Naul (WGI): *„Der Europäische Schulfragebogen (ESQ) und ausgewählte Evaluationsergebnisse aus dem Schulsport in Deutschland“*.

Der dritte Beitrag im AK kommt aus den Niederlanden, wo schon seit Jahren der sportpädagogische und bewegungswissenschaftliche Wissenschaftstransfer intensiv bearbeitet wird. Das Mulierinstituut, jetzt angesiedelt in der Stadt Utrecht, ist ein Kooperationsverbund von mehreren niederländischen Hochschulen, die in der Regel Auftragsarbeiten zur Evaluation und Implementation von begleiteten Forschungsprojekten durchführen. Struktur und Arbeitsweise mit ausgewählten Projektthemen sollen im folgenden Beitrag vorgestellt werden:

Amika Singh (Mulierinstituut): *„Das Mulierinstituut in den Niederlanden: Wissenschaftstransfer für Bewegung, Spiel und Sport für Ministerien, Kommunen und Schulen“*.

Abschließend soll im Rahmen des AK erörtert werden, inwieweit in Zukunft gemeinsame, grenzüberschreitende Forschungs-Transfer-Projekte im Verbund mit weiteren europäischen Partnern durchgeführt werden können und wie dazu ein regelmäßiger Austausch über nationale Wissenschaftstransfer-Studien gelingen kann.

Arbeitskreis

Hauptautor: ASCHEBROCK, Heinz (WGI)

Vortragende(r): ASCHEBROCK, Heinz (WGI)

Sitzung Einordnung: AK 3.5